

Steine IV

Dankesbrief von Nikolai Galuschkov
vom 23. 9. 2004

*Sehr geehrte Gerlind Lachenicht!
Dank der Gruppe der evangelischen
Christen, die unter Leitung des General-
superintendenten Herrn Passauer sich
mit der Suche beschäftigt haben, ist
unsere Begegnung ermöglicht worden.
Das ist ein großes Ereignis in meinem
Leben. In dem Programm waren Stadt-
rundgänge und Führungen organisiert,
entlang historischer und denkwürdiger
Orte in Berlin.*

*Es ist schwierig all meine Gefühle zu
übermitteln während der Begegnung
zum Antikriegstag an der Gedenkstätte
des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers,
aber ebenso im Laufe der gesamten
Woche meines Aufenthaltes bei Ihnen
zu Gast in Berlin.*

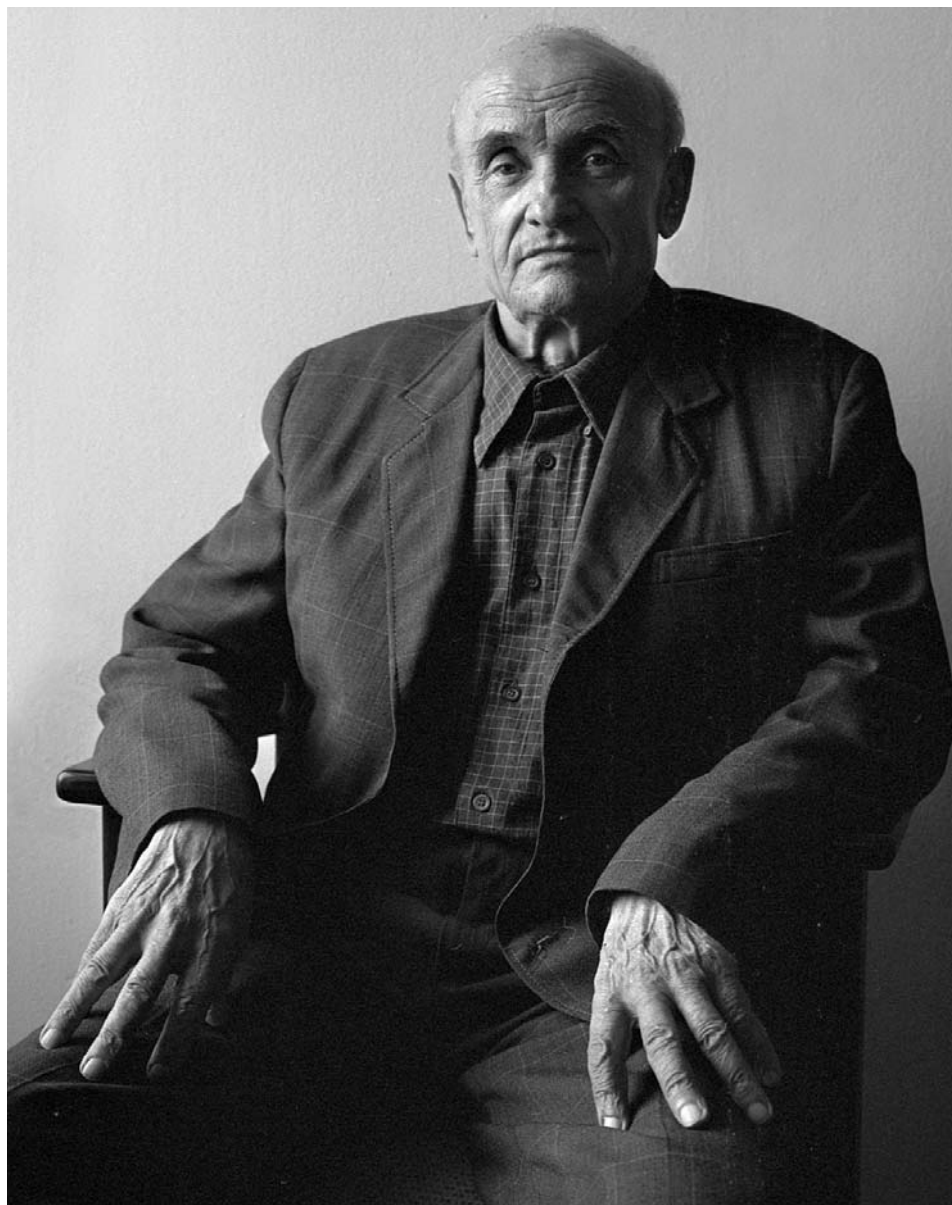
*Besonders erinnere ich mich an das Tref-
fen mit der Jugend und in den Kirchen.
Jedes Treffen war eine besondere Freude,
die Kraft vermittelt. Unvergesslich ist die
freundliche Gutherzigkeit der Gemein-
den.*

*In Erinnerung ist besonders die
Aufrichtigkeit, Wärme und ein unsere
Treffen ständig begleitendes Lächeln.
Das ist schon sehr besonders!*

*Friede sei mit Ihnen, Gesundheit und
Glück! Mit Hochachtung*

Nikolai Fjodorovitsch Galuschkov

An dieser Stelle möchten auch wir uns bedanken: allen denen die geholfen haben mit Sach- und Geldspenden, Zeit und großem Engagement. Sehr herzlichen Dank besonders an die Übersetzerinnen und Übersetzer: Annegret Krellner aus Dresden, Lisa Eichhorn aus der Stargarder Straße und Pfarrer



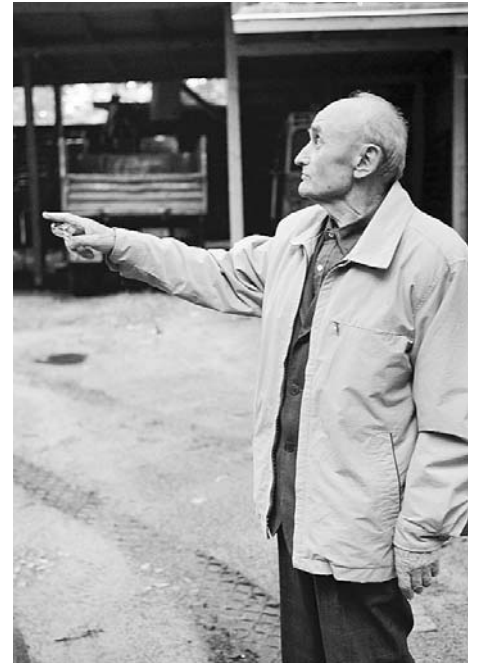
Fotos Dieter Wendland

Werner Widrat. Für uns alle war der Besuch Galuschkovs ein Erlebnis. Zahlreiche Artikel in verschiedenen Zeitungen beschäftigten sich inzwischen mit der Problematik der Zwangsarbeit und dem Besuch von Nikolai Fjodorovitsch Galuschkov. (TAZ, Kirchenzeitung, epd)

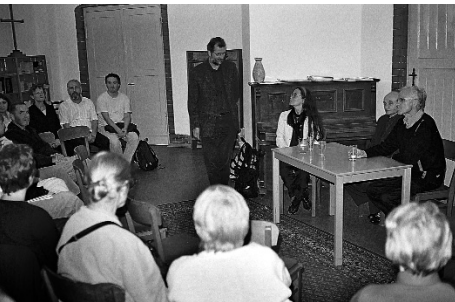


Die Geste der Versöhnung zwischen Generalsuperintendent M. M. Passauer und N. F. Galuschkov wurde zum Höhepunkt unserer gesamten Arbeit und bleibt unvergessen. Die Mitglieder des Arbeitskreises arbeiten weiter für den Besuch des Tagebuchschreibers Kudrenko. (Wir berichteten bereits, s. Gemeindebrief 19). D. Wendland

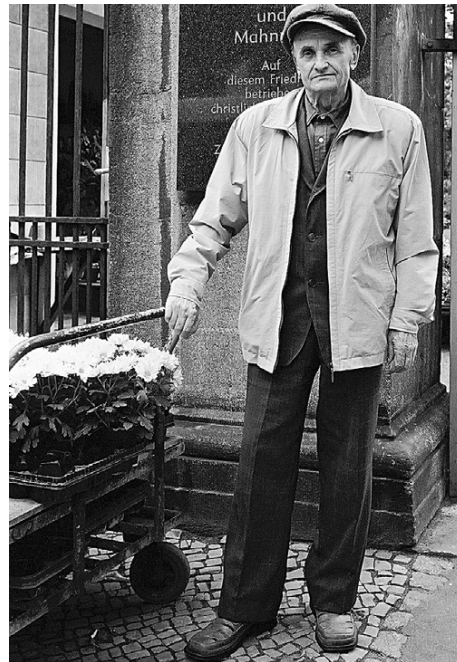




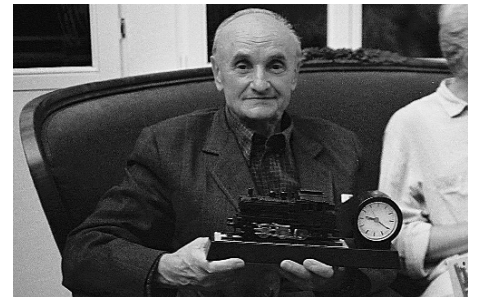
Friedhof Nordend, N. F. Galuschkov zeigt uns die Stätten seiner damaligen Zwangsarbeit. Er erinnerte sich an viele Details.



N. F. Galuschkov in Gethsemane



Jerusalemsfriedhof, ehem. Lagerstandort



Ein Souvenir für zu Hause



Orgelbesichtigung in Gethsemane



Ein wenig Ausruhen am Winterfeldplatz



*Abschied am Bahnhof Lichtenberg:
v.r.n.l.: Gerlind Lachenicht,
Werner Widrat, N. F. Galuschkov,
Frau v. Witzleben, Dieter Wendland*



*Ingrid Broesicke (Mitte) versorgte
Nikolai mit vielen Mahlzeiten...
zum Abschied kam auch die Journalistin
Alena Schröder, Bild Mitte (links)*